

Die Chronik des Sportverein Sickershausen 1913 e. V.

In den Jahren nach 1900 begeisterte sich die Jugend im Kitzinger Raum für das Fußballgeschehen. Das war auch in Sickershausen so. In dieser Zeit aber war der Sportgedanke und das Fußballspiel besonders bei den Erwachsenen verpönt. Es wurde argumentiert mit roh, gefährlich, brutal und typisch undeutsch, weil es von den Engländern erfunden wurde. In einer landwirtschaftlich geprägten Gemeinde wie Sickershausen war gar nicht daran zu denken, ein Grundstück für so einen Blödsinn zu verschwenden. Die Sportbegeisterung der Jugend setzte sich dann doch durch. Im Mai 1913 wurde in der Kegelbahn der Gastwirtschaft zum „Goldenen Löwen“ der Radfahrverein Sickershausen gegründet.

Die Gründungsmitglieder:

Büttner Georg, Büttner Balthasar, Bär Hans, Erlitzer Philipp, Darlapp August I, Goller Ludwig, Heinkel Ernst, Henselmann Valentin, Keim Michael, Krämer Peter, Knorr Heinrich, Köhler Heinrich, Köhler Martin, Mader Martin I, Marstaller Sigmund, Marstaller Valentin, Schmitt Christian, Waldmann Fritz, Wagner Leonhard und Wagner Johann.

Bald darauf veranstaltete der Verein das erste Straßenrennen.

Die Fahrstrecke: Sickershausen - Siechhaus - Hohenfeld - Marktsteft - Michelfeld - Mainbernheim - Sickershausen. Ganz ohne Stürze und Pannen verlief dieses Ereignis nicht. Wegen nicht angepasster Geschwindigkeit in einer Kurve flog ein Teilnehmer im hohen Bogen in ein Krautfeld. Ein anderer soll trotz gebrochener Pedale das Rennen erfolgreich beendet haben.

Der Ausbruch des 1. Weltkrieges beendete die sportlichen Aktivitäten.

Ab Januar 1919 waren dann die Radfahrer wieder unterwegs.

Für den Verein begann eine erfolgreiche Zeit. Preise beim Corso fahren, Weiten- und Blumenpreise wurden in großer Zahl errungen. In Garritz, Roßthal, Markt Erlbach, Martinsheim, Kaltensondheim, Rimpach usw. Da bis zu den Orten der Wettbewerbe größere Entfernungen zurückgelegt werden mussten, gab es Probleme mit dem Blumenschmuck. In Pfändhausen durfte ein Garten mit Erlaubnis des gütigen Pfarrers geplündert werden, was natürlich seiner Köchin sauer aufstieß. Sie verteidigte ihr Reich mit Schrubber und Mistgabel. Ebenso wie heute waren die Vereine mit den Entscheidungen der Schieds- und Preisrichter nicht immer einverstanden. In einer gefährlichen Situation schupste eine Vereinskameradin einen Sickershäuser Preisrichter zur Seite, damit er einem durch den Saal schwebenden Maßkrug nicht im Weg stand.

Der Verein betätigte sich nicht nur sportlich, sondern auch kulturell. Bis 1936 wurden jährlich Theaterabende veranstaltet.

Mit dem Beginn des 2. Weltkrieges endete der Sportbetrieb. Nach Ende des Krieges war eine sportliche Betätigung nicht möglich. Einsatzbereite Fahrräder waren Mangelware. Sickershausen war eine der wenigen Gemeinden die keinen Sportplatz hatten. Die Sportjugend schloss sich den Vereinen in den Nachbargemeinden an, um Fuß- oder Handball zu spielen.

Am 30. Juli 1949 trafen sich, angeregt von Fred Marstaller, im Gasthaus „Goldener Löwe“ 29 Sportinteressierte und gründeten den Sportverein Sickershausen. 2 Jungen, 15 und 14 Jahre alt, ließ man nicht in den Gastraum, weil damals Jugendlichen unter 16 Jahren der Besuch von Gasthäusern nach 20 Uhr verboten war. Sie harten so lange aus bis sie dann ihren Beitritt im Ausschankfenster schriftlich erklären durften.

Die Gründungsmitglieder des Sportvereins Sickershausen:

Marstaller Fred, Reinmann Philipp, Altenberger Hans, Hutterer Erich, Köhler Georg I, Roder Nikolaus, Roder Martin, Schienagel Jakob, Schmidt Hans, Havel Josef, Gaubitz Hermann, Waldmann Georg, Riegler Walter, Wagner Herrmann, Schwarz Rudolf, Kehrer Walter, Krauß Albert, Günther Ferdinand, Köhler Paul I, Hauk Hans, Wagner Emil, Köhler Werner, Wagner Andreas, Probst Helmut, Stich Heinz, Dappert Erwin, Heinkel Georg, Wagner Friedrich und Tuchen Horst.

Im September 1949 stellte die Gemeinde unter Andreas Dappert ein mit Akazien bewachsenes Grundstück zur Verfügung. Nach dem Fällen der Akazien und Rodung der Wurzeln planierten amerikanische Pioniere das Gelände. Es wurden ca. 4600 cbm Erde bewegt. Die noch verbliebenen Löcher im Bereich des ehemaligen Schießstandes Gußwerkserde aufgefüllt und von Hand eingeebnet.

Am 12. März 1950 erfolgte die Fusion zwischen dem Radfahrverein und dem Sportverein Sickershausen. Die Vereinsfarben wurden mit Grün-Schwarz festgelegt. Am Ostermontag 1950 trugen unsere Fußballer die ersten Wettspiele aus. Die 1. Mannschaft verlor in Bibergau mit 2:3. In Mainbernheim gewannen die Schüler mit 5:4 und die Jugend mit 6:2. Zur Spielfeldeinweihung an Pfingsten, am 28. Mai 1950 bestritten bei strömenden Regen der FVgg Bayern Kitzingen und FC Germania Karlsdorf ein Werbespiel.

1952 öffnete sich der Verein dem Breitensport.

Die Mädchenturnabteilung nahm an zahlreichen Turnfesten erfolgreich teil. Die Tischtennisabteilung entwickelte sich zu einer erfolgreichen Abteilung: 1954 Meister Kreisliga, 1956 Meister Bezirksklasse, 1957 Meister Bezirksliga, 2. Mannschaft 1957

Bezirksvizemeister. 1955 bis 1957 wurde die Völkerverständigung gepflegt. Zeitweise unterstützten vier bis fünf Amerikaner den Sportverein Sickershausen beim Fußballspiel. Wobei sich die Sickershäuser dafür bei den deutschen US-Army-Soccermeisterschaften als waschechte US-Boys beteiligten.

1958 musste die Fußballmannschaft aus dem Spielbetrieb zurückgezogen werden, weil die, vom Verband geforderte Anzahl von Spielerpässen, nicht nachgewiesen werden konnten. Der Spielbetrieb ruhte dann bis 1960. Als die Gemeinde Teile des Spielfeldes als Bauplätze verkaufen wollte, wurde der Sportverein wieder zum Leben erweckt. Das runde Leder rollte wieder zum Rundenbeginn 1960/61. Nach der Devise dabei sein ist alles.

Das 50-jährige Jubiläum vom 28. Juli bis 12. August 1963 legte den finanziellen Grundstock für den Bau des Sportheims. Baubeginn war im November 1964. Durch enorme Mithilfe fast aller Mitglieder war es möglich im Juli 1966 die Einweihung zu feiern. Besonderer Dank gebührt dem damaligen Ehrenvorsitzenden Ferdinand Günther für seinen unermüdlichen Einsatz. Ab 1971 war die Faustballabteilung einige Jahre aktiv. Seit 1971 ist die Kinderturnabteilung ein fester Bestandteil des Vereins. 1972 bis 1974 wurde durch Unterstützung der Gemeinde Sickershausen und später der Stadt Kitzingen das gesamte Sportgelände erweitert und in heutiger Form erstellt. Die Erdbewegung betrug ca. 3500 m³. Im Anschluss erfolgte die Einfriedigung des Geländes.

Die Damenfußballmannschaft spielt mit Unterbrechungen seit 1975. Die Theater-Laienspielgruppe besteht seit 1978. Resi und Erwin Burger waren die Initiatoren. Engagement und das exzellente Spiel der Truppe begeistert und fasziniert die Besucher bei den jährlichen 6 Aufführungen im Herbst.

Ab 1979 hatten die „Sickerbuam“ im Umkreis ihre Auftritte. Vor allem bei Faschingsbällen waren sie der Höhepunkt des Abends. 1995 bis 2007 traten einige ihrer Söhne die erfolgreich die Nachfolge an.